

# Streichung der Professur Heilpädagogik

Stellungnahme zur Entscheidung des Konvents FB Soziale Arbeit und Gesundheit an der FH Kiel am 08. Mai 2019

Am 8. Mai wurde im Rahmen der Konventsitzung des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Kiel entschieden, die bislang existierende Professur „Heil- und Sonderpädagogik“ nach der Emeritierung unseres Kollegen, der bislang dieses Themengebiet fachlich vertreten hat, nicht erneut zu besetzen. Als Professorinnen, Studiengangsleiterinnen und Modulvorsitzende betroffener Module des Fachbereichs in den Studiengängen BASA (BA Soziale Arbeit), BAEB (BA Erziehung und Bildung im Kindesalter) und MAFEM (MA Forschung – Entwicklung – Management mit den Schwerpunkten Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Reha- und Gesundheit) kritisieren wir diese Entscheidung nachdrücklich. Mit dem Wegfall dieser Professur ist die Sicherstellung der Lehre, der Forschung und der Entwicklung sowie des Wissenschafts-Praxis-Transfers zum Querschnittsthema Inklusion und Heilpädagogik in Schleswig-Holstein nicht mehr gesichert.

Wir sprechen uns nachdrücklich für die Erhaltung des Themengebiets in Form einer Professur aus, die maßgeblich das Themengebiet Heilpädagogik/Inklusion/Disability Studies vertreten kann. Dringend notwendig ist dieser Erhalt u.a. aus folgenden Gründen:

- Der Bedarf an Fachkräften für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen ist hoch. Es handelt sich hier nicht um ein Nischenthema, sondern um ein zentrales alle Adressat\*innen und Altersgruppen betreffendes Querschnittsthema der Sozialen Arbeit.
- Die FH Kiel ist in Schleswig-Holstein die einzige Hochschule, die Sozialarbeiter\*innen/Sozialpädagog\*innen/Kindheitspädagog\*innen auf Master- und Bachelor-Niveau ausbildet. Damit ist es unerlässlich, das Handlungsfeld Heilpädagogik/Inklusion/Disability Studies an unserer Hochschule professoral zu vertreten – sowohl für die akademische Ausbildung als auch für Forschung und Entwicklung und die Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen in der Praxis
- Bundesweit wird derzeit an der Zusammenlegung des SGBVIII und der Eingliederungshilfe gearbeitet – an unserer Hochschule haben wir keine hauptamtliche sozialpädagogische Expertise für dieses Themenfeld.
- Digitalisierung und Behinderung sowie die Veränderung von sozialpädagogischer Unterstützung und Assistenzbedarfen durch digitale Technik gewinnen darüber hinaus zunehmend an Relevanz und werden zu wichtigen, zukunftsweisenden Themen.
- Die Behindertenbeauftragte des Fachbereichs erhält häufig Anfragen und Bitten von Seiten der Studierenden, dass sie sich dafür einsetzen möge, dass der Bereich Behinderung und Inklusion an der FH Kiel im Studium eine höhere Berücksichtigung im Lehrangebot erfährt.
- Ebenso formulieren Studierende regelmäßig u.a. in den Schwerpunkten im BASA den Wunsch, sich im Rahmen ihrer Schwerpunkte mit dem Thema Behinderung zu beschäftigen (z.B. Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen). Neben den Angeboten in der Lehre betrifft dies auch Studierende, die fachlich kompetente Begleitung von Bachelor- und Masterarbeiten an unserem Fachbereich suchen.

**Kiel, 13. Mai 2019**

Prof. Dr. Melanie Groß (Modulverantwortliche im BASA M4, M14a1 und M14b1)

Prof. Dr. Raingard Knauer (Modulverantwortliche im BASA M14a1 und M14b1)

Prof. Dr. Sylvia Kägi (Studiengangsleitung BAEB)

Prof. Dr. Gaby Lenz (Studiengangsleitung MAFEM)

Prof. Dr. Roswitha Pioch (Behindertenbeauftragte der FH Kiel)